

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 27. Mai 1977

Nr. 105 (2 970)

Preis 2 Kopeken



„Alltag des Planjahrhufnts“ Ehrenamtliche „Freundschaft“-Korrespondenten berichten Kasachstaner Bagger für Usbekistan

Ein wichtiger Meilenstein unseres Lebens

Unsere sowjetische Heimat rüstet dazu, den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution feierlich zu begehen. Diesem ruhmvollen Jubiläum entgegengehend, setzen die Sowjetmächten unter der Führung der Leninischen Partei die Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU konsequent ins Leben um und erzielen immer neue Erfolge im kommunistischen Aufbau.

ist auch der Sowjetstaat, entstanden als Diktatur des Proletariats, in einen Volkstaat hinübergewachsen. Gestützt auf das Erreichte, löst unser Volk unter Führung der Partei, deren Rolle unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch mehr gestiegen ist, neue Aufgaben. Das sind die Aufgaben der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der allmählichen Umgestaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen in kommunistische, der Erziehung der Menschen im Geiste des kommunistischen Bewusstseins.

ren, zum Schutz der sozialistischen Ordnung beizutragen, gegen Entwendung und Verschwendung von gesellschaftlichem Eigentum zu kämpfen, die Natur zu hegen und ihre Reichtümer zu bewahren und für die Erhaltung der Kulturwerte zu sorgen. Der Entwurf verpflichtet auch dazu, für die Erziehung der Kinder zu sorgen, sie zu würdigen Mitgliedern der sozialistischen Gesellschaft zu erziehen.

hinausreichen. Sie wird der ganzen Welt zeigen, wie sich der sozialistische Staat entwickelt, was Wesen der sozialistischen Demokratie ist, wie die verschiedenen Formen und das große Ausmaß der ständig wachsenden rechten Anteilnahme der breiten Volksmassen an der Verwaltung von Staats- und gesellschaftlichen Angelegenheiten zeigen.

Erfolge des Jugendkollektivs Die Schafzüchter der führenden Komsozolen- und Jugendbrigade „Sunkar“ aus dem Sowchos „Maschtschaiski“...

Helfer der Partei VII. Kongreß der Unionsgesellschaft „Snanije“

Gut abgeschnitten Die Ackerbauern des Wilhelm-Priek-Sowchos, Rayon Oskanowka, verpflichteten sich im zweiten Jahr des Planjahrhufnts 1000 0000 Pud hochwertigen Getreides in die Kornkammern der Heimat zu schneiden...

Brennpunkt — Ernte 77 „Auf allen Aggregaten arbeiten erfahrene Meister.“ Viktor Gruber und Valerij Stoll bestellen mit ihren DT-75 täglich 74—76 Hektar, was zwei Tagesnormen ausmacht...

Im Gruppenverfahren wird die Technik bei der Aussaat von Kollektiv der Komsozolen- und Jugendbrigade B. Buslers im Sowchos „Andrejewski“...

Die Traktoren-Feldbaubrigade Robert Wagners des Sowchos „XXV. Parteitag der KPdSU“, Gebiet Nordkasachstan, hat als erste im Rayon über den Abschluß der Aussaat von Weizen gemeldet...

Helfer der Partei

(Schluß, Anfang S. 1)

ter-wissenschaftlicher und Aufklärungsorganisations aus den sozialistischen Bruderländern.

Die Kongreßteilnehmer wählten demnächst das Präsidium im Bestand des Politbüros des ZK mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Mit anhaltendem Beifall nahmen die Versammelten das Grundsatzprogramm des Zentralkomitees an, das den Kongreß entgegen, das der Sekretär des ZK der KPdSU M. W. Simjanin verlas.

Im Rechenschaftsbericht des Vorstands der Unionsgesellschaft „Snanje“ machte sein Vorsitzender, Akademiermitglied I. I. Artobolewski, er drückte dem Zentralkomitee der KPdSU seinen herzlichsten Dank und tiefste Anerkennung aus für die hohe Einschätzung der Tätigkeit der Gesellschaft in der Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Verbesserung der Tätigkeit der Volksuniversitäten.

Über die Verbesserung der Tätigkeit der Volksuniversitäten eine weitgehende Entwicklung ihres Netzes erreicht haben. Zur Zeit funktionieren in Kasachstan 38 000 Volksuniversitäten, an denen 10 Millionen Hörer studieren.

Besondere Beachtung sagte I. I. Artobolewski auf die tiefe Bedeutung des schöpferischen Beitrags zur Theorie des Marxismus-Leninismus zu schenken, der in den Beschlüssen der Plenien des ZK, in den Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew über die Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung enthalten ist.

I. I. Artobolewski unterstrich die Bedeutung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Erhöhung der Rolle der mündlichen politischen Agitation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU für die Entwicklung der Lektionspropaganda.

Danach wurde der Bericht der Revisionskommission entgegengekommen, den ihr Vorsitzender, Doktor der ökonomischen Wissenschaften I. D. Siobin, machte.

Die Delegierten des Kongresses begannen die Erörterung der Berichte. In den Debatten sprachen sich über die Entwicklung der Wissenschaften der UdSSR, Akademiermitglied A. P. Alexandrow, der Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, W. N. Makeljew, der Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft „Snanje“ der RFSFR, Akademiermitglied I. F. Obrazow und andere.

Der VII. Kongreß der Unionsgesellschaft „Snanje“ setzte am 26. Mai seine Arbeit fort. (TASS)

Einigen großen Beitrag zur Erarbeitung und Durchföhrung des politischen Kurses unserer Partei, betonte der Berichterstatter, leistet der hervorragende Politiker und Staatsfunktionär der Gegenwart, der würdige Fortsetzer der Lehre und des Werks des großen Lenin, der flammende Kämpfer für Frieden und sozialen Fortschritt, der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew.

Die Mitglieder der Gesellschaft, die ganze Sowjetallgenz, wie auch unser ganzes Volk unterstützen voll und billigen heute die Beschlüsse des Plenariums des ZK der KPdSU, die Leninische Innen- und Außenpolitik unserer teuren Kommunistischen Partei.

Die Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR wird ein wichtiger Meilenstein in der politischen Geschichte unserer Landes sein. Die Ehrenpflicht der Lektoren, Organisationen der Gesellschaft ist es, aktiv an der bevorstehenden allgemeinen Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung zu nehmen.

Die wichtigste, bestimmende Ausrichtung im ganzen Tätigkeitsbereich der Gesellschaft „Snanje“ in den verflochtenen 50 Jahren ist die Mobilisierung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen zur erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Beschlüsse der Partei und Regierung, setzte der Berichterstatter fort.

Im Rechenschaftsbericht wird betont, daß die Organisationen der Gesellschaft in Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Verbesserung der Tätigkeit der Volksuniversitäten eine weitgehende Entwicklung ihres Netzes erreicht haben. Zur Zeit funktionieren in Kasachstan 38 000 Volksuniversitäten, an denen 10 Millionen Hörer studieren.

Besondere Beachtung sagte I. I. Artobolewski auf die tiefe Bedeutung des schöpferischen Beitrags zur Theorie des Marxismus-Leninismus zu schenken, der in den Beschlüssen der Plenien des ZK, in den Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew über die Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung enthalten ist.

I. I. Artobolewski unterstrich die Bedeutung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Erhöhung der Rolle der mündlichen politischen Agitation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU für die Entwicklung der Lektionspropaganda.

Danach wurde der Bericht der Revisionskommission entgegengekommen, den ihr Vorsitzender, Doktor der ökonomischen Wissenschaften I. D. Siobin, machte.

Die Delegierten des Kongresses begannen die Erörterung der Berichte. In den Debatten sprachen sich über die Entwicklung der Wissenschaften der UdSSR, Akademiermitglied A. P. Alexandrow, der Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, W. N. Makeljew, der Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft „Snanje“ der RFSFR, Akademiermitglied I. F. Obrazow und andere.

Der VII. Kongreß der Unionsgesellschaft „Snanje“ setzte am 26. Mai seine Arbeit fort. (TASS)

Einigen großen Beitrag zur Erarbeitung und Durchföhrung des politischen Kurses unserer Partei, betonte der Berichterstatter, leistet der hervorragende Politiker und Staatsfunktionär der Gegenwart, der würdige Fortsetzer der Lehre und des Werks des großen Lenin, der flammende Kämpfer für Frieden und sozialen Fortschritt, der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew.

Die Mitglieder der Gesellschaft, die ganze Sowjetallgenz, wie auch unser ganzes Volk unterstützen voll und billigen heute die Beschlüsse des Plenariums des ZK der KPdSU, die Leninische Innen- und Außenpolitik unserer teuren Kommunistischen Partei.

Die Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR wird ein wichtiger Meilenstein in der politischen Geschichte unserer Landes sein. Die Ehrenpflicht der Lektoren, Organisationen der Gesellschaft ist es, aktiv an der bevorstehenden allgemeinen Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung zu nehmen.

Die wichtigste, bestimmende Ausrichtung im ganzen Tätigkeitsbereich der Gesellschaft „Snanje“ in den verflochtenen 50 Jahren ist die Mobilisierung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen zur erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Beschlüsse der Partei und Regierung, setzte der Berichterstatter fort.

Im Rechenschaftsbericht wird betont, daß die Organisationen der Gesellschaft in Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Verbesserung der Tätigkeit der Volksuniversitäten eine weitgehende Entwicklung ihres Netzes erreicht haben. Zur Zeit funktionieren in Kasachstan 38 000 Volksuniversitäten, an denen 10 Millionen Hörer studieren.

Besondere Beachtung sagte I. I. Artobolewski auf die tiefe Bedeutung des schöpferischen Beitrags zur Theorie des Marxismus-Leninismus zu schenken, der in den Beschlüssen der Plenien des ZK, in den Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew über die Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung enthalten ist.

I. I. Artobolewski unterstrich die Bedeutung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Erhöhung der Rolle der mündlichen politischen Agitation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU für die Entwicklung der Lektionspropaganda.

Danach wurde der Bericht der Revisionskommission entgegengekommen, den ihr Vorsitzender, Doktor der ökonomischen Wissenschaften I. D. Siobin, machte.

Die Delegierten des Kongresses begannen die Erörterung der Berichte. In den Debatten sprachen sich über die Entwicklung der Wissenschaften der UdSSR, Akademiermitglied A. P. Alexandrow, der Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, W. N. Makeljew, der Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft „Snanje“ der RFSFR, Akademiermitglied I. F. Obrazow und andere.

Der VII. Kongreß der Unionsgesellschaft „Snanje“ setzte am 26. Mai seine Arbeit fort. (TASS)

Einigen großen Beitrag zur Erarbeitung und Durchföhrung des politischen Kurses unserer Partei, betonte der Berichterstatter, leistet der hervorragende Politiker und Staatsfunktionär der Gegenwart, der würdige Fortsetzer der Lehre und des Werks des großen Lenin, der flammende Kämpfer für Frieden und sozialen Fortschritt, der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew.

Die Mitglieder der Gesellschaft, die ganze Sowjetallgenz, wie auch unser ganzes Volk unterstützen voll und billigen heute die Beschlüsse des Plenariums des ZK der KPdSU, die Leninische Innen- und Außenpolitik unserer teuren Kommunistischen Partei.

Die Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR wird ein wichtiger Meilenstein in der politischen Geschichte unserer Landes sein. Die Ehrenpflicht der Lektoren, Organisationen der Gesellschaft ist es, aktiv an der bevorstehenden allgemeinen Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung zu nehmen.

Die wichtigste, bestimmende Ausrichtung im ganzen Tätigkeitsbereich der Gesellschaft „Snanje“ in den verflochtenen 50 Jahren ist die Mobilisierung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen zur erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Beschlüsse der Partei und Regierung, setzte der Berichterstatter fort.



GEBIET GURIEW, Torial, Vorläufig ist das nur ein Punkt, der vor kurzem aus die Karten der Schürfer der unterirdischen Schatzkammern im Kaspijgebiet aufgetragen wurde.

Aber gerade bei Torial kam es zum ersten Erdölbruch, der die Hypothese über das Vorhandensein von flüssigem Brennstoff unter der Salzkruste der Kaspienke bekräftigte. Heute haben sich hier die Arbeiten zur Abgrenzung der neuen Lagerstätte entfaltet, die von 5 Bohrbrigaden der Erdölshürfungsexpedition im Südena-Gebiet vertrieht werden.

UNSERE BILDER: Die Erdölshürfer (von links) der Bohrerhilfe Chale Tankibajew, der Bohrerhilfe Malik Muchtarow und der Bohrerhilfe Schemistid Schermetidew, der Absolvent der Kasachischen Polytechnischen Hochschule Serik Kemelchew kam an die Enba vor 2 Jahren. Heute ist der junge Ingenieur einer der besten Bohrermeister der Erdölshürfungsexpedition im Südena-Gebiet.

Fotos: KasTAB

MIT dem Großen Oktober der Jahre eine glückliche Ara in der Geschichte der Menschheit. Das Sowjetvolk verwirklichte die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und befestigte sich jetzt mit gewaltigem politischem Aufschwung und Arbeitseifer vor, den 60. Jahrestag der Oktoberrevolution zu begehen.

Auf den Trümmern des Zarenreichs ist der weiteste sozialistische Staat entstanden, wo die Volkervreundschaft eine mächtige Kraft und die Blüte des multinationalen Staates geworden ist.

Am 1. Mai 1918 schrieben die werktätigen Kasachen des Aut Nr. 1, Kreis Sempalinsk, in einer Begrüßung anläßlich des Sieges der Oktoberrevolution: Die gewaltige Aufgabe ist erfüllt. Ewiger Ruhm den für die Freiheit Gefallenen! Tiefster Dank den Arbeitern und Soldaten, die das Volk von den Tyrannen und Henkern befreit haben!

Der Sieg der Sowjetmacht in Kasachstan war wie auch in allen anderen Gebieten des ehemaligen Zarenreichs eine eindrucksvolle Illustration zu den denkwürdigen Worten W. I. Lenins darüber, daß die Ideen und Prinzipien der Sowjetmacht nicht nur in den Ländern verwirklicht werden können, die industriell entwickelt sind und eine soziale Stütze im Proletariat besitzen, sondern auch dort, wo die Ideen der Bauernsowjets siegen, wenn der Grund und Boden, die Produktionsmittel des Bauern in seinen Händen sind.

W. I. Lenin glaubte fest, an die schöpferischen Kräfte des Volkes, an dessen Vermögen, unter der Leitung der Partei die Macht zu erobern, zu behaupten und eine neue Gesellschaft aufzubauen. Er ersah die Partei



der Landleute zu den Dorf-, Rayon- und Gebietssojwets der Werktätigeneputeuten. Über 30 Jungen und Mädchen studieren an Hochschulen und Techniken, sind Sowchoostudenten.

Die Seele des Kollektivs ist die Parteiorganisation. Sie zählt in ihren Reihen 153 Kommunisten und Kandidaten der KPdSU. Diese Menschen sind wahre Kämpfer für den Aufstieg der Sowchosekonomie geworden.

Mit Eifer arbeitet auch die Jugend der Komsomolorganisation mit. Bulait Usmanjew, an der Spitze gehören 180 Jungen und Mädchen an. Das ist ein guter Nachwuchs, die Zukunft der Wirtschaft.

Der Sekretär des Parteikomitees Koschtschugul Baimatow erzählt: „Begeistert durch die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, halten die Werktätigen der Wirtschaft es für ihre Pflicht, den Kampf um die weitere Verbesserung der Produktion zu fördern, und der Viehwirtschaft noch breiter zu entfalten, das Geleistete zu verankern und zu mehren. Bei uns ist der Wettbewerb um die richtigen Weg zum Glück geworden. Jahrestags des Großen Oktober wehtgehend entfaltet. Wir werden es erzielen, daß der 20-Zentner-Hektartrag zur Norm für unsere Felder wird. Durch die weitere Festigung der Futterbasis, die Vertiefung der Spezialisierung und Konzentration, die Einführung der Komplexmechanisierung in die Produktion soll eine rasche Steigerung der Tierleistung erzielt werden. Wir wollen in diesem Jahr 3 000 Kilo Milch je Futterkuh erhalten. In der Fleischviehzucht wurden die tagesschnittlichen Gewichtszunahmen auf 800 Gramm gebracht. All das wird es ermöglichen, dem Staat 52 000 Zentner Milch, 31 000 Zentner Fleisch zu verkaufen, die Getreideproduktion um laufenden Jahr auf 232 000 Zentner zu bringen.“

60 Jahre sind verflochten seit dem der Große Oktober und die Partei Lenins den Völkern den richtigen Weg zum Glück weisen haben. Diesen Weg gehen heute die Werktätigen des multinationalen Sowjetkasachstans. Ein prägnantes Beispiel ist ein kleiner Teil der Sowchos „Tokuschinski“.

Von solch einem Leben haben seine Ziel abgeträumt. Wenn wir in Gedanken an ihn wenden, können wir sagen, daß die Samen jenes Baumes aufgekomen sind und daß ihre Triebe sich in die Höhe recken. Die einst verdorrten Völkern sind frei von den Sklavketten, bauen heute Hand in Hand ein glückliches Leben und die Zukunft der ganzen Menschheit — den Kommunismus auf.

Friedrich SCHULZ

In der brüderlichen Familie der Sowjetvölker

Auf das Volk mit dem Plan des Aufbaus des Sozialismus in unserem Lande. Laut dem Leninischen Programm wurden die Aufgaben der Entwicklung der sozialistischen Industrialisierung und Elektrifizierung der Volkswirtschaft, der Kooperierung der Landwirtschaft und der Kulturrevolution beschlossen. Der Leninische Plan des Aufbaus des Sozialismus, sagte L. I. Breschnew in seinem Referat anläßlich des 100. Geburtstages von W. I. Lenin, ist ein Muster wissenschaftlichen, komplexen und realistischen Herangehens an die Lösung der Aufgaben von welthistorischer Bedeutung.

Dieser Plan erfüllt alle Stockwerke des sozialistischen Gebäudes — die Entwicklung der Produktivkräfte sowie die Umgestaltung der gesellschaftlichen Beziehungen als auch den Umbau der geistigen Welt des Menschen.“

Am 26. August 1920 verabschiedete das Zentrale Vollzugskomitee und der Rat der Volkskommissare der RFSFR das historische Dekret „Über die Bildung der Autonomen Kirgisischen (Kasachischen) Sozialistischen Sowjetrepublik.“

Dieser Tag ging in die Geschichte als Geburtsstag der Kasachischen ASSR ein. Kasachstan war eine Sowjetrepublik geworden, als gleichberechtigtes Mitglied in den Bestand der freien föderativen Union der Sowjetrepubliken eingegangen.

Zusammen mit den anderen Völkern unseres Landes machte sich das kasachische Volk an die Wiederherstellung der vom Bürgerkrieg hart mitgenommenen Volkswirtschaft. Doch konterrevolutionäre Elemente leisteten den Maßnahmen der Partei, die einen Übergang zum friedlichen wirtschaftlichen Aufbau sichern sollten, erbitterten Widerstand. Bourgeoisie, Nationalisten und Großmachthauvisten nützten die zeitweiligen Schwierigkeiten und versuchten, die Veranoen der werktätigen Massen für die Sowjetmacht zu untergraben.

Es hatte sich eine Lage herausgebildet, die von der Kommunistischen Partei und dem Sowjetstaat forderte, eine neue Grundlage für die Erhaltung und Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse und der Bauernschaft zu finden, denn allein dieses Bündnis konnte den inneren und äußeren Feinden eine gebührende Abfuhr ertellen und den Aufbau des Sozialismus in unserem Lande sichern.

W. I. Lenin entwickelte die Lehre von Karl Marx und erarbeitete die Theorie von dem Sieg der Arbeiterklasse in einem rückständigen Ländern mit Hilfe des Proletariats fortschrittlicher Länder. Er versetzte den „Theoretikern“ des Pazifismus den Schlag, die versuchten zu beweisen, daß rückständige Länder, die die kapitalistische Entwicklung nicht

durchgemacht hatten, den Sozialismus nicht aufbauen konnten.

Die Sowjets und die werktätigen Massen Kasachstans verwirklichte die von W. I. Lenin unterzeichneten Dekrete über die Nationalisierung der kirgisischen Bergbau- und Industrie AG und der Spasski-Kupferhütte. Volkseigentum wurden auch die Goldbergwerke Dshetygara, die Koldbergwerk von Karaganda, die Redeerlen Irtysh und Aralsk. Nationalisiert wurden Banken und Handelsunternehmen. Es entstanden die ersten Formen sozialistischer Wirtschaftstätigkeit in der Industrie.

In der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des kasachischen Volkes haben verschiedene Maßnahmen eine große Rolle gespielt, die von der Partei und der Regierung auf Initiative W. I. Lenins in Kasachstan durchgeführt wurden. Die Sowjetregierung verabschiedete ein Dekret über die Rückgabe von 470 000 Hektar Land an die werktätigen Kasachen. Ein Land hatte die Zarenregierung den Kasachen gewaltmäÙig entzogen. Im April 1924 verabschiedeten das Zentrale Vollzugskomitee und der Rat der Volkskommissare der RFSFR das Dekret über die Flurbereinigung für die nomadisierende, halbomadisierende und die zur Selbsttätigkeit übergehende Bevölkerung der Republik.

In diesem mächtigen Transportsystem gibt es zugleich noch große Reserven für die Verbesserung der Arbeit. Darum handelt es sich auf dem wissenschaftlich-praktischen Seminar der Leiter, Spezialisten, Schrittmacher der Produktion des Ministeriums für Kraftverkehr der RFSFR die Empfehlungen der Kasachischen SSR und der anderen Unionsrepubliken in Alma-Ata, an dem sich auch die verantwortlichen Mitarbeiter des Staatlichen Plankomitees der UdSSR und der Staatlichen Plankommissionen der Unionsrepubliken, des Staatlichen Komitees für Arbeit der UdSSR, der Staatlichen Kommission der UdSSR, des ZK der Gewerkschaft und des Kasachischen Republikergewerkschaftsrats beteiligten. In diese ausgearbeiteten Empfehlungen wurden die wertvollen Erfahrungen der Autonomie der Republik verallgemeinert, die mit unter den ersten in der Branche zur völligen Erreichung der Produktionspläne gelangten sind. Es wurden weitere Wege zur Steigerung der Effektivität und Qualität der ganzen Produktionsstätigkeit des Kraftverkehrs vorgeschlagen.

An der Arbeit des Seminars nahmen der Sekretär des ZK der KP Kasachstans O. S. Miroshchkin der Stellvertreter assistierende des Ministers der RFSFR, der stellvertretende Leiter der Abteilung Transport- und Fernmeldewesen im ZK der KP Kasachstans L. G. Shukow teil. (KasTAB)

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Produktionsfunktionen seiner Wirtschaft. Gier über das Programm des ersten Planjahres hinaus sind von den Werktätigen des öffentlichen Kraftverkehrs der Partei befordert worden. Die Leistung der Gruppenverteilungen im Kraftfahrzeugpark ist gestiegen, die Selbstkosten der Transporterleistungen verringern sich, die Arbeitsproduktivität steigt, Vorratproduktivität steigt. Fortschrittliche Realisierung der Industrieproduktion, in Einführung der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie, in den anderen wichtigen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt worden. Auch im Jubiläumsjahr sind für die Produktionstätigkeit hohe quantitative Resultate kennzeichnend.

Die erzielten Erfolge sind das Resultat der Steigerung der Effektivität der Arbeit des Kraftverkehrs auf der Grundlage der weiteren Vervollkommnung der Planung, wirtschaftlichen Stimulierung und Leitung im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Eine besondere Rolle hat dabei der Übergang zum Zweigleitsystem in der Leitung gespielt. Dank seiner Einführung ist die Zahl der selbständigen Betriebe rapid zurückgegangen und eine große Anzahl der Mitarbeiter der Verwaltungsorgane freigesetzt worden.

Gegenwärtig funktionieren anstatt der 423 Betriebe im Bereich des Ministeriums für Kraftverkehr 33 Gruppenverteilungen, die über eine gute materiell-technische Basis verfügen. Sie umfassen Kraftverkehrsbetriebe, Güter- und Busbahnhöfe, Rechenzentren, andere Produktionsseinheiten. Gleichzeitig wurde die Struktur des Zentralapparats des Ministeriums vervollkommen, die

Im Lichte des Großen Oktober Das letzte Lied Abais

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel: Was habe ich verschuldet! Habe ich etwa Übel und Unglück gezeitigt und gefällt Gib mir Antwort, du Unendlichkeit. Soll ich auch sterben, werden aber mit.

Der große kasachische Dichter und Aufklärer Abai Kunjabajew starb vor der Oktoberrevolution und die Verdienste der Verdienste seiner Tüchtigkeit erleben er konnte weder das Unglück in der Steppe abwenden noch das Übel bekämpfen, obwohl er dazu leistungsfähig aufrief. Wie in einem begeisterten Schlummer schied Abai von diesem Leben ein, wie ein Blüthen in der Steppe; zu Boden geworfen, verkohlt und verrottet, wandte er sich zum hohen blauen Himmel

Die Modernisierung der alten und der Bau neuer großer Betriebe, die ständige Hilfe des großen russischen Volkes und anderer brüderlicher Völker des Landes für Kasachstan, sind eine eindrucksvolle konkrete Ausprägung der Leninschen Nationalitätenpolitik unserer Partei, die die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Förderung der ehemals rückständigen Randgebiete gerichtet war.

Als die sozialistische Industrialisierung in unserem Lande begann, wurde in Kasachstan immer noch die zerrüttete Volkswirtschaft wiederhergestellt. Die Modernisierung der alten und der Bau neuer großer Betriebe wurden auf Kosten des Unionsbudgets bewerkstelligt.

A. A. Gapejew, T. G. Kassim, P. P. Ruskakov und andere. Mit ständiger brüderlicher Hilfe der weltbekannten russischen Gelehrten bildete sich in Kasachstan eine eigene Wissenschaft heraus, mit solchen hervorragenden Gelehrten wie Akademikern K. I. Satpaiew, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kasachstans U. M. Achmetajin und andere, Russische Gelehrte und Pädagogen bildeten die kasachische Sowjetintelligenz heran, sie lehrten Tausende kasachische Jugendliche an Hoch- und Fachschulen der RSFSR, Kasachstans und anderer Republiken.

Als die sozialistische Industrialisierung in unserem Lande begann, wurde in Kasachstan immer noch die zerrüttete Volkswirtschaft wiederhergestellt. Die Modernisierung der alten und der Bau neuer großer Betriebe wurden auf Kosten des Unionsbudgets bewerkstelligt.

Ein wichtiger Ereignis war die Umgestaltung der Kasachischen ASSR in eine Unionsrepublik. Im Zusammenhang damit schrieben die Werktätigen Kasachstans im Jahre 1937: „Ruhm und Ehre dem russischen Proletariat! Dank und Liebe von euren kasachischen Brüdern und Schwestern!“

Die Wertschätzung der Republik sind stolz darauf, daß Erzeugnisse mit dem Kasachstaner Warendesign einen Ehrenplatz im Außenhandel unseres Landes beaupten und in 80 Länder der Welt exportiert werden.

noch einmal seine unendliche Treue der sozialistischen Heimat. Viele Heldentaten vollbrachten Kasachstan an der Front und im Hinterland.

Die Wertschätzung der Republik sind stolz darauf, daß Erzeugnisse mit dem Kasachstaner Warendesign einen Ehrenplatz im Außenhandel unseres Landes beaupten und in 80 Länder der Welt exportiert werden.

des. Ihre Kolchose und Sowchose verfügen über eine Anbaufläche von über 35 Millionen Hektar. 95 Millionen Hektar von Macht der Getreideschlag aus. Von Jahr zu Jahr wächst der Viehbestand in der Republik.

Das erste Jahr des zehnten Planjahres brachte einen neuen Rekord. Dem Staat wurden 1.197.000.000 Pud Getreide verkauft. Eine solche gewaltige Menge Getreide wurde in der Republik zum ersten Mal in der Geschichte der Sowjetunion erzielt.

mit Forschungen beschäftigt sind. Ein hohes Niveau hat der Gesundheitsschutz erreicht. In den Städten und Dörfern der Republik funktionieren zahlreiche gut ausgestattete Krankenhäuser und Polikliniken, in denen Spezialisten hoher Qualifikation arbeiten.

Die historischen Erfahrungen in der Bildung und Entwicklung des Sowjetstaates und aller seiner Republiken hat internationale Bedeutung bekommen, sind ein wichtiger Beitrag zum sozialen Fortschritt der ganzen Menschheit.

zum sozialen Fortschritt der ganzen Menschheit. Sie haben in der ganzen Welt Anerkennung gefunden und erweisen unschätzbare Hilfe allen Ländern, die für soziale und nationale Befreiung kämpfen.

Das Mitteltage des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, sagte auf der Schulstunde des XIII. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans: „Wir Kommunisten verändern die Welt auf Leninscher Art. Wir tragen in unseren Herzen das heilige Feuer des Oktober. Er hat uns mit der wunderbarsten Kraft der Welt beschenkt.“

In den Brudersländern

Auf Bestellung der Sowjetunion

BERLIN. Im Werk für die Schwerkraftmaschinenbau in Lauchhammer werden die Baugruppen und Einzelteile für die Schaufelradaggregate des Typs SFS 400 fertiggestellt. Die Maschinen dieser Marke sind die leistungs-

stärksten, die der Betrieb in der Zeit seiner Bestehen hergestellt hat. Der neue Bagger ist der zehnte seiner Art, den die Maschinenbauer von Lauchhammer auf Bestellung der Sowjetunion hergestellt haben.

In wenigen Zeilen

PARIS. Der bevorstehende Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, in Frankreich hat besondere Bedeutung, erklärte der französische Außenminister Louis de Guiringaud. In einem Interview mit der Zeitung „Figaro“ äußerte er, Frankreich und die Sowjetunion weisen gemeinsame Interessen und gemeinsame Standpunkte auf. Sowohl das eine als auch das andere Land befolgen in Europa eine Politik der Entspannung. Wir stimmen mit der sowjetischen Führung in mehreren Formeln der östlichen Regelung im Nahen Osten überein. Wie die Sowjetunion sind wir uns als ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrats der Verantwortung in der Welt bewußt, sagte der Minister. Er unterließ die große Bedeutung der wachsenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Frankreich.

WASHINGTON

Die Erwartung, daß die USA ihre Haltung zur Sowjetunion ändern werden, hat Donald Kendall, Präsident des Direktorenates von PepsiCo Incorporated, zum Ausdruck gebracht. In einem Interview der „Washington Post“ erklärte der prominente amerikanische Geschäftsmann: Die Sowjetunion ist daran interessiert, ein Abkommen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen in der zweiten Phase zu schließen und nach Möglichkeiten zur Normalisierung der Handelsbeziehungen zu suchen. „An einen Fehler bezeichnen, er als von der USA-Administration geschürte Kampagne um die Menschenrechte. Wir können nicht die soziale Ordnung anderer Länder ändern, und es wäre vermessen, anders darüber zu denken“, sagte Kendall.

Bulgariens Neuland

SOFIA. Die Erschließung im umfassenden Programm des Vorstoßes der Gebirgsregionen und die Weiden ist eine wichtige Reserve für den Aufstiege der Viehwirtschaft was zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsprüfung der Wirtschaftsprüfung (1976 - 1980) der Volksrepublik Bulgarien gehört. Für die Erschließung der Gebirgs- und Gebirgsgebiete wird es ermöglichen, dem Land zusätzlich Tausende Tonnen Fleisch, Milch, Butter und Wolle zu liefern.

Die Erhöhung der revolutionären Wachstumskeit und die Abwehr der Umtriebe der Reaktion ist die wichtigste Aufgabe des Volkes von Mozambique. Die Fortschritt der jungen Republik machen die Imperialisten wütend, die ihre Agenten in das Land entsenden und bemüht sind, die Volksgewalt zu diskreditieren und die Ökonomik des Landes zu untergraben.

UNSER BILD: Ein Angehöriger der Volksmiliz Mozambique kontrolliert eine zur Hauptstadt führende Magistrale.

Das Besatz natürlich nicht, daß bei den auf den 15. Juni angesetzten Wahlen eine neue Volksfront stehen wird. Um einen gibt es jetzt eine scharfe Front nicht. Zum anderen sind die demokratischen Linksparteien, die noch vor ganz kurzem schrecklicher Verfolgung ausgesetzt waren und erst in diesem Winter oder gar erst im Frühjahr zugelassen wurden, oft feindlich in einer schlechten Lage als jene politischen Organisationen, die das Ende der Franckistischen „Nationalen Bewegung“ nach deren langjähriger Herrschaft untereinander aufteilen.

Zum 60. Jahrestag des Großen Oktober

ULAN-BATOR. Die Verlage der Volksmonarchie widmen dem rühmreichen 60. Jahrestag des Großen Oktober die Herausgabe von Büchern und Broschüren. Die Akademie der Wissenschaften der MVR hat zusammen mit dem Institut für Parteige-

sichte das Buch „Das mongolische Volk auf dem Weg des Oktober“ zum Druck vorbereitet. Der brüderlichen Freundschaft und engen Zusammenarbeit der mongolischen und sowjetischen Jugend wird die Monographie „Oktober - Komso o mongol“ gewidmet sein. Die Akademie der Wissenschaften der MVR hat zusammen mit dem Institut für Parteige-

LUSAKA. Die Südwestafrikanische Volksorganisation von Namibia (SWAPO) hat an die Weltöffentlichkeit den Appell gerichtet, die zwei namibischen Patrioten zu retten, die von den Rassisten der Republik Südafrika zum Tode verurteilt wurden. In einer in Lusaka veröffentlichten Erklärung heißt es, die Rassisten wollen in nächster Zeit einen heuchlerischen Mord an zwei Vertretern der nationalen Befreiungsbewegung von Namibia begehen.

Die Produktion von Schweinefleisch zu steigern. Dieser Beschluß wird weitgehend Unzufriedenheit bei den britischen Schweinefleischproduzenten hervorrufen, deren Schwierigkeiten nach dem EWG-Beitritt Großbritanniens sehr zugenommen haben.

Die Vierlinge, die in Karl-Marx-Stadt (DDR) in der Familie der Ärztin Ute und des Architekten Wolfgang Seibel zur Welt kamen, sind ein Jahr alt. Das in der ganzen Republik berühmte Quartett 76, wie die Kinder im Spaß genannt werden, ist nun ein Wohlart.



UNSER BILD: (v. l. n. r.) Holger, Karsten, Birgit und Jürgen Seidel. Foto: ADN-TASS

Handlungsweise Pretorias verurteilt. Der UN-Sicherheitsrat hat die Handlungsweise der rassistischen Behörde in Pretoria verurteilt, die die Grenzen des unabhängigen afrikanischen Staates Lesotho blockiert. Der Sicherheitsrat gab seiner tiefen Besorgnis darüber Ausdruck, daß Pretoria weiterhin Gewalt und Einschüchterungssakte gegen das Volk von Lesotho anwendet.

Handlungsweise Pretorias verurteilt. Der UN-Sicherheitsrat hat die Handlungsweise der rassistischen Behörde in Pretoria verurteilt, die die Grenzen des unabhängigen afrikanischen Staates Lesotho blockiert. Der Sicherheitsrat gab seiner tiefen Besorgnis darüber Ausdruck, daß Pretoria weiterhin Gewalt und Einschüchterungssakte gegen das Volk von Lesotho anwendet.

Spanien vor den Wahlen

In Spanien hat der Wahlkampf begonnen. Die Wahlen zu den Cortes, dem obersten gesetzgebenden Organ, werden die ersten Befreiungswahlen seit 1936 sein, als die Volksfront siegte, die dann durch den Franco-Putsch und den blutigen Bürgerkrieg gestürzt wurde. Die 40 Jahre Franco-Herrschaft haben in Spanien die Spanier nach Freiheit und Demokratie nicht auslösen können. Nachdem die Spanier an sich selbst erfahren haben, was faschistische Diktatur bedeutet, sind sie heute viel mehr bereit, Entscheidungen den je wirkliche Souveränität des Volkes zu verteidigen. Das besagt natürlich nicht, daß bei den auf den 15. Juni angesetzten Wahlen eine neue Volksfront stehen wird. Um einen gibt es jetzt eine scharfe Front nicht. Zum anderen sind die demokratischen Linksparteien, die noch vor ganz kurzem schrecklicher Verfolgung ausgesetzt waren und erst in diesem Winter oder gar erst im Frühjahr zugelassen wurden, oft feindlich in einer schlechten Lage als jene politischen Organisationen, die das Ende der Franckistischen „Nationalen Bewegung“ nach deren langjähriger Herrschaft untereinander aufteilen.

Spanien vor den Wahlen

ein neues Kräfteverhältnis entstanden. Der spanische Bürgerkrieg hat die Spanier in Isolation, während das demokratische Lager ununterbrochen wächst und erstarkt. Einem großen Beitrag zu den demokratischen Umgestaltungen haben die heutigen führenden Männer des Staates geleistet. Die Realismus und Einsicht in die Ungenügsamkeit der von Volk geforderten Wandlungen bekundeten, die Mehrheit der politischen Gefangenen, Einführung des allgemeinen Wahlrechts, Auflösung der „Nationalen Bewegung“ und Zulassung der führenden demokratischen Parteien undenkbar. Es wäre natürlich falsch zu glauben, sämtliche der aktuellen Probleme seien bereits gelöst, und die Spanier brauchen nur noch die Früchte des Sieges über die Diktatur zu genießen. Man darf nicht vergessen, daß gewisse Kreise noch immer nicht an den Gedanken aufgegeben haben, Demokratie durch deren Scheitern zu ersetzen und die an Frankismus unter anderem, attraktiverem Aus-

Spanien vor den Wahlen

hängeschild aufrechter erhalten. Ein Gegner der entstehenden spanischen Demokratie sind objektiv gesehen sowohl die ultralinken als auch einzelne ultralinken Gruppen, die im Lande eine Atmosphäre von Gewalt und Terror schaffen. Zusammen mit den stößt provokator und bewaffneten Kampf entfachen. Die Extremisten machen die Schattierungen der faschistischen Gemeinschaften. Explosiv bleibt die Situation u. a. im Baskenland bestehen, dessen Bevölkerung lange Jahre gezwungen war, gleichzeitig gegen die politische und die nationale Unterdrückung zu kämpfen. Die Presse bekräftigt, erst kürzlich von einem charakteristischen Fall: Faschistische Rowdies schlugen einen 76jährigen Geistlichen zusammen, weil er sich dem Gottesdienst in seiner baskischen Muttersprache zelebrierte. Der Wahlkampf beginnt in einer schweren Situation, doch die Spanier sind überzeugt, daß die Demokratisierungsprozesse unaufhaltsam ist.

Widersprüche in der EWG spitzen sich zu

Probleme der „Konsolidierung“ der Landwirtschaftspolitik sowie einer Erweiterung der EWG um Griechenland, Spanien und Portugal, wurden auf der Ende vergangenen Tagung der Landwirtschaftsminister der EWG-Länder erörtert. Beide Fragen lösten scharfe Meinungsverschiedenheiten aus. Gegenstand erbitterten Streits war schon früher das Problem der Subventionierung verschiedener landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie die Erzeugung im Bereich des Fischfangs. Unter Druck der Partner sah sich Großbritannien gezwungen, auf Subventionen für

Widersprüche in der EWG spitzen sich zu

während der gegenwärtigen Schwierigkeiten „dramatische“ Folgen haben könne. In diesem Zusammenhang wird in Brüssel hervorgehoben, daß sich die Meinungsverschiedenheiten zugenommen haben, die wachsende Unzufriedenheit der breiten Schichten der Öffentlichkeit in den EWG-Ländern mit der EWG-Landwirtschaftspolitik zu berücksichtigen. Die BRD betont dagegen, Wirtschaftsprobleme könnten kein Hindernis für eine politische Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder darstellen. Die ersten wirtschaftlichen Widersprüche zwischen den EWG-Ländern gab auch die britische Minister David Owen zu. In einer Ansprache erklärte er dieser Tagung in Brüssel, diese Widersprüche zerträfen die EWG.

Der Weg zur Nahost-Regelung

Die palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) hat an den UN-Sicherheitsrat appelliert, umgehend wirksame Maßnahmen zur Beendigung der israelischen Besetzung arabischer Territorien zu ergreifen. Schreiben an den Vorsitzenden des Sicherheitsrates bezeichnete der ständige PLO-Botschafter bei der UNO, Tersi Labab, die anhaltende israelische Okkupation als eine Hauptursache der Explosionsgefahr im Nahen Osten. Er verwies auf die Notwendigkeit, die israelischen Truppen von allen 1967 besetzten arabischen Territorien abzuziehen.

Handlungsweise Pretorias verurteilt

Der UN-Sicherheitsrat hat die Handlungsweise der rassistischen Behörde in Pretoria verurteilt, die die Grenzen des unabhängigen afrikanischen Staates Lesotho blockiert. Der Sicherheitsrat gab seiner tiefen Besorgnis darüber Ausdruck, daß Pretoria weiterhin Gewalt und Einschüchterungssakte gegen das Volk von Lesotho anwendet. Dieser unabhängige afrikanische Staat, der von allen Seiten vom Territorium Südafrikas umgeben ist, wurde in letzter Zeit Gegenstand von heuchlerischen Botschaften und Provokationen durch das südafrikanische Rassistensystem.

Handlungsweise Pretorias verurteilt

Der UN-Sicherheitsrat hat die Handlungsweise der rassistischen Behörde in Pretoria verurteilt, die die Grenzen des unabhängigen afrikanischen Staates Lesotho blockiert. Der Sicherheitsrat gab seiner tiefen Besorgnis darüber Ausdruck, daß Pretoria weiterhin Gewalt und Einschüchterungssakte gegen das Volk von Lesotho anwendet. Dieser unabhängige afrikanische Staat, der von allen Seiten vom Territorium Südafrikas umgeben ist, wurde in letzter Zeit Gegenstand von heuchlerischen Botschaften und Provokationen durch das südafrikanische Rassistensystem.

Tagung beendet

Die 5. Tagung des Gouvernements des Umweltschutzprogramms (UNEP) ist in Nairobi zu Ende gegangen. Sie billigte den Bericht über die Tätigkeit der Organisation und ihres Sekretariats im vergangenen Jahr und verabschiedete das Arbeitsprogramm für die nächsten zwei Jahre. Die Tagung demonstrierte das wachsende Interesse der Länder und Völker der Welt an der Erhaltung und rationaler Nutzung der natürlichen Umwelt.

Die Musik der Farben

M IT DIESEM interessanten Menschen wurde ich im Krasnojarsk im Rahmen des "Pischtschewsk" bekannt. Von der Bühne, wo das große Orchester aufgestellt worden hatte, ertönten Musik und Lieder, die mich zu den besten gegeben. Seinem Charakter nach ist es ein Volksensemble, das aus Balalaika, Domra und Akkordionen besteht. Den Taktstock führt ein hagerer mittelgroßer Mann. Die melodisch und ergreifenden Klänge der Volksinstrumente, die bald sanft herüberströmen, bald freudig und leidenschaftlich aufjauchern, tönen noch lange nach der Vorstellung durch mein Gemüt.

Später hatte ich Gelegenheit, mich mehrere Stunden mit dem Dirigenten des Orchesters zu unterhalten, seinem Unterricht in der Lehre des Pädagogen Fachschule betzuwenden, als Gast in seiner Familie zu wohnen.

Der unergründliche Enthusiast Arnold Hellwig steht kurz vor dem Rentneralter, aber das sieht man ihm kaum an, obwohl er einen rauhen Lebensweg hinter sich hat. Das Schicksal hat ihn nicht verhätschelt. Noch vor dem Krieg träumte er davon, Maler zu werden. Überhaupt lagen seine Neigungen von Kindheit an auf der bildnerischen Seite der Kunst. Schon in der Mittelschule versuchte er sich in einer kleinen Gruppe von Laientheatern, auch äußerte sich seine musikalische Begabung sehr früh. Aber

das Wichtige war für ihn das Malen und die Musik. In Saratow lernte er den Maler Saratow kennen, der nur bis zum dritten Kursus gelang. Der Krieg durchkreuzte alle seine Pläne. An der Arbeitsfront half er in der schriftlichen Jugendkollektivs bereiten ihm seiner viel Freude. Während unerbittlicher Unterhaltung sagte er darüber:

"Wir fangen jedes Mal mit dem Malen an. Und dann hängt alles vom guten Willen und von fleißiger Arbeit ab. Das betrifft sowohl mich wie auch die Schüler. Die Erfolge meiner Zöglinge sind der beste Lohn für meine Mühe. Und auch die jungen Musikanten haben natürlich ihre Freude, wenn sie schnell vorwärtskommen. Bild können sie sich ihr Leben ohne Musik nicht mehr vorstellen."

Das ORCHESTER ist also ein notwendiges Glied in der Vorbereitung der Studenten zu ihrer späteren Betätigung. Doch Arnold Alexandrowitsch ist nicht nur Enthusiast und Popularisator der Musik. Er unterrichtet auch Malen und Modellieren an der Fachschule. In einem der Klassenzimmer gibt es eine Ausstellung von Bildern, die die Studenten unter seiner Leitung angefertigt haben. Sehr interessante und kunstgerechte Plastiken sehen wir auch in der Ausstellung. Auch Sonderaufträge bekommt er z. B. auf pädagogischen Treffen von seiner reichen Erfahrung zu berichten.

Er unterrichtet in der musikalischen Abteilung und könnte es fertig. Noch beachtenswertere Erfolge erzielt Arnold Hellwig mit seinen Schülern im Malen, und das nicht zufällig. Über der Treppe der Fachschule hängt ein großes Wandbild mit enträgsamen Gestalten von Jugendlichen. Bei weitem nicht das einzige Gemälde, das Zeugnis von seiner Begabung ablegt. Solch einem Vorbild lohnt es sich nachzusehen. Über die Gleichberechtigung seiner zwei künstlerischen Neigungen sagte Arnold Hellwig unter anderem: "Malerei und Musik befinden sich in meiner Vorstellung irgendwo nebeneinander, mir will scheinen, daß sie eng verbunden sind und einander ergänzen. Wenn ich mich in die Betrachtung eines Gemäldes vertiefe, möchte ich von der Musik der Farben sprechen. Es mag ja vielleicht nur eine subjektive Auffassung sein. Den größten Teil des Jahres beschäftige ich mich mit Musik, das bringt schon mein Beruf als Musiklehrer mit sich. Aber im Sommer während der Ferien ist es in der Regel umgekehrt. Dann gehört meine ganze Freizeit der Staffelei. Es fällt mir schwer zu sagen, welche der zwei Kunstgattungen tiefer in meinem Herzen wurzelt. Sie sind mir beide unentbehrlich."

Der überwiegende Teil der Bilder und Gemälde von Arnold Hellwig hat die wunderbare Natur Kasachstans zum Thema: Wir sehen Landschaften mit gewaltigen Bergen, verschneiten Tälern, bewaldeten Abhängen und re-

stimmungsart, um dort ihre Aufgabe als Berufsmusiker aufzunehmen. Arnold Hellwigs Unermüdlichkeit ist für das nachahmendes wertvoll. Daher ist die Meinung der Studenten über ihren Lehrer auch einmütig: Niemals lasse er sich zu Taktlosigkeit hinreißen, seine vaterliche Strenge ist für alle ein stimulierender Ansporn. Und jene seiner Schüler, die bereits selbst Orchester dirigieren, vergessen ihren Lehrer noch lange nicht. Arnold Hellwig hat keine akademische Ausbildung. Aber der Traum seiner Kindheit hat sich verwirklicht. Er ist Maler geworden. Und nicht nur. Hartnäckige Selbstbildung hat ihn auch zum Musiker gemacht. Ihre Instrumente — von der Balalaika bis zum Klavier und der Geige — sind ihm gefügig. Auch hat er sich nicht ohne Erfolg, als Komponist versucht, Musikstücke und Lieder geschaffen.

Seine Künstlertätigkeit hat sich auch auf seine Kinder vererbt. Besonders Johannes, der Kleinste, treibt eifrig Musik. Aber auch die beiden anderen musizieren und zeichnen gern. Die älteste Tochter Olga studiert an der Universität in Alma-Ata Journalismus und hat schon viele Skizzen und sogar Gedichte veröffentlicht. Die Mutter, Ludmila Konstantinowna, unterrichtet Geographie und Biologie. In ihr hat Arnold Hellwig einen aufmerksamen Berater in seinem Schaffen. Die geistigen Interessen der Familie sind breit und mannigfaltig. Davon zeugt unter anderem die reiche Hausbibliothek. Gegenwärtig rüstet man hier zur Urlaubszeit. Von den Reisen wird Arnold Hellwig unbedingt neue Kunstwerke mitbringen.

Gustav RODE

benen Bergflüssen. Es gibt darunter aber auch solche, die die bewegten Alltag unserer Heimat gestalten. Szenen der Aufbaumarbeit, aber auch Familienidylle und Porträts. Man muß das mit eigenen Augen sehen, um sich vom Können des Künstlers eine Vorstellung zu machen. Mit gleichem Effekt, weiß er Öl- und Wasserfarben zu gebrauchen, die feinste Stimmung der Landschaft zu erfassen. Auch versteht er es, das einmalige Kolorit der Natur Kasachstans festzuhalten, hauchdünne Nuancen aufzutragen.

Auf verschiedenen Ausstellungen, auch in der Republik, sind Arnold Hellwig nicht wenig Diplome zuteil geworden. Und doch will mir scheinen, daß sein Schaffen nicht nach Gebührengeschätzt ist...

Das von Arnold Hellwig geleitete Orchester hat in vielen Städten (auch in Alma-Ata), Dörfern, Ortschaften, Sowchosen und Kolchosen Konzerte dargeboten, und überall ist es ein gesehener Gast gewesen. Dreimal war es Preisträger auf Republikwettbewerben in Alma-Ata. Dabei muß berücksichtigt werden, daß sein Bestand sich jedes vierte Jahr erneuert. Die Studenten beenden die Fachschule und fahren mit guten Kenntnissen ausgerüstet, an ihren Be-

Immer vorsichtig sein

In Karaganda, wie auch in der ganzen Republik, verläuft der Monat für Verkehrssicherheit. Wir wenden uns an den Leiter der Verkehrsinspektion der Karagander Gebietsverwaltung des Innenministeriums Wladimir Iwanowitsch Stei mit der Bitte, eine Analyse der Verkehrsunfälle zu machen.

Der Autotransport spielt in der Volkswirtschaft eine unerschätzbare Rolle. Die Zahl der Transportmittel in Kasachstan wird mit jedem Tag größer. Im laufenden Planjahr führt die Industrie den Ausstoß von Kraftwagen um 35-40 Prozent vergrößern, den Konsumenten über eine Million Motorräder, Mopeds und Motorroller anbieten. Das alles wird dahin führen, daß sich Ende des Planjahres die Zahl der Transportmittel in der Republik verdoppelt.

Natürlich wird so ein großer Zuwachs der Transportmittel die Verkehrsregeln auf den Wegen des Gebiets intensivieren. In solcher Situation müssen die Fahrer und auch die Fußgänger die Verkehrsregeln beachten. Die kleinste Verletzung dieser Regeln kann zu schweren Folgen führen. Laut statistische Angaben geschehen in der Republik täglich 36 Verkehrsunfälle. Menschen werden dem Staat, wird großer materieller Schaden zugefügt. Alle Unfälle geschehen, weil die Verkehrsregeln nicht befolgt werden.

Je größer die Geschwindigkeit, desto mehr Tonnen Fracht, desto mehr Fahrgäste werden befördert, desto mehr Rubel Geld bedeuten. Schön und gut. Nur darf die Geschwindigkeit nicht die Grenzen der Vernunft überschreiten. Andernfalls kann durch Verkehrsunfälle großer Schaden entstehen.

So nutzte der Fahrer des Kinderkrankenhauses J. Junser die Aufsichtlosigkeit des Gabelreglers, fuhr ohne Erlaubnis in das Mitschürin - Sowchostrückum, nahm die Kontrolle der Fahrgäste nach Karaganda zu befördern. Auf dem Rückweg verlor der trunksüchtige Fahrer die Kontrolle über den Wagen und fuhr gegen einen Baum. Ein Kind wurde getötet, ein Erwachsener schwer verletzt. Alle Unfälle geschehen, weil die Verkehrsregeln nicht befolgt werden.

Der Kumpel aus der Grube "Saidak", A. Springer, fuhr einen Jawa 350. Auf der Raswodochnaja-Straße überschritt er die vorgeschriebene Geschwindigkeit, kam an die linke Seite der Straße und überfuhr den Schüler aus der Schule Nr. 55 Wassilj Fessnez. Springer war betrunken und besaß außerdem keine Fahrerlaubnis.

Im Jahre 1968 wurde das Stahlgewicht der Kasachischen SSR durch den Artikel 217-1 ergänzt, laut welchem Personen, die in trunkenem Zustand ohne Fahrerlaubnis Kraftwagen, Traktoren oder Motorroller fahren, zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden.

Man muß hier auch die verbreitetste Verkehrsverletzung erwähnen: Wenn der Fußgänger die Straße an einer nicht angeordneten Stelle, nicht vor dem fahrenden Transportmittel überschreitet und unter die Räder kommt. Diese Unfälle kommen oft an Bushaltestellen vor.

An den meisten Verkehrsunfällen tragen die Menschen selbst die Schuld. Daher ist die Vorbereitungsarbeit im Kampf gegen Verkehrsunfälle von erstergrader Bedeutung. Sie muß einen ganzen Komplex von Maßnahmen enthalten, die auf die Verbesserung der Verkehrsbedingungen, Vervollkommen der Transportmittel und Verbesserung ihres technischen Zustands, auf die Erhöhung der Qualifizierung und Festigung der Disziplin unter den Fahrern, auf die Organisations- und Ordnung unter allen anderen Verkehrsteilnehmern abgezielt sind.

Zu hoch ist der Preis, mit dem man die Verletzung der Verkehrsregeln bezahlen muß. Drum möchte man noch einmal wiederholen: Setzt nicht unnütze euer Leben aufs Spiel.

Haben Sie schon daran gedacht, daß Ihr Abonnement für die "FREUNDSCHAFT" am 30. Juni abläuft? Vergessen Sie nicht, es für die zweite Jahreshälfte zu verlängern. Bezugspreis für 6 Monate — 2 Rubel 64 Kopeken.

Redaktionskollegium
Herausgeber: Sozialistisches Kasachstan

Kommt die Sintflut?

Tränen die düsteren Prophezeiungen zu, drohte Europa ein schreckliches Ende: Skandinavien, Großbritannien, Irland, Island, die Schweiz vollständig unter dem Eis begraben, verschleppte Vorkontinenten, die DDR, in der BRD, Polen, Holland, Österreich und weite Teile der UdSSR.

Auch wenn die neue Eiszeit nicht aus hellem Himmel über uns käme, sondern voraussichtlich in der Zukunft, so ist die Gefahr nicht abzuwehren. Aber der Mensch stünde dem drohenden Eis auch nicht völlig hilflos gegenüber. Erns würde die Umweltschmelzung bremsen, zweitens ist er in der Lage, unseren Planeten zu erwärmen. Außerdem, fügt Professor Budjko hinzu, "müssen unsere negativen Faktoren zusammenwirken, bevor es zu einer Vereisung kommt, und die Wahrscheinlichkeit eines solchen Zusammenstoßes ist gering."

Also rechnet Budjko nicht mit einer Abkühlung in der voranschreitenden Zukunft. "Nach meiner Ansicht wird es keine Abkühlung geben. Bis vor kurzem rechneten viele damit, weil bestimmte Fakten dafür sprachen. Erst seit dem letzten Jahre sieht man klar, daß wir einer Erwärmung entgegengehen, ja, die Erwärmung hat schon begonnen."

Der Erdball im Treibhaus

Wenn die große Warmzeit kommt — und tatsächlich spricht vieles dafür — kommt sie nicht erst in Jahrtausenden. Dafür machen Professor Budjko und mit ihm zahlreiche andere Forscher eine genaue Berechnung. Ein farbiges, leicht säuerlich riechendes Gas verantwortlich.

Kohlendioxid (CO₂), das bei der Verbrennung von Kohle, Erdöl und anderen Brennstoffen entsteht, wird zum Teilweise von der Atmosphäre aufgenommen oder vom Ozean gebildet und gespeichert, rund die Hälfte jedoch verbleibt in der Atmosphäre und vermehrt sich, weil die Ozeane CO₂ nach gesamter Zeit wieder an die Atmosphäre abgeben. Auch abgeholte Wälder setzen Kohlendioxid frei. Das alles könnte uns kaltes, wenn das CO₂ nicht eine Eigenart besäße, die unsere Erde aufzuwärmt: Kohlendioxid wirkt in der Atmosphäre wie das Glasdach auf dem Gewächshaus. Es läßt die Sonne die Erde erwärmen, läßt aber einen bedeutenden Teil der Wärmeenergie zurück, die von der Erde aufsteigt, und sonst in den Weltraum entweichen würde. Die Fachwelt spricht denn auch vom "Treibhauseffekt". Wenn die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre ansteigt, wenn die Energieproduktion auf der Erde nicht gedeht, und daran ist kein Zweifel möglich — dann kann die gleiche Folge, so sagen die Klimaforscher, nichts anderes sein als eine Erwärmung des Erdklimas.

"Gegenwärtig", sagt Professor Budjko, "nimmt die Energieerzeugung jedes Jahr um fünf bis sechs Prozent zu. Bleibt diese Wachstumsrate unverändert, entspricht der Welt erzeugte Energie in zweihundert Jahren der in der Erde absorbierten Sonnenstrahlung. Bereits heute beeinflusst die vom Menschen erzeugte Wärme die Temperatur in und über den Großstädten, von denen sich manche in den kommenden Jahrzehnten noch mehr ausdehnen werden. Der Temperaturunterschied zur ländlichen Umge-

bung beträgt gewöhnlich ein bis zwei Grad, manchmal mehr". Professor Budjko ist ein ruhiger, besonnener Gelehrter und ein kühler Rechner. Um so mehr Gewicht hat seine Warnung. "Die Möglichkeit einer künftigen Überhitzung der Atmosphäre ist nicht zu übersehen. Wenn sich die Konzentration von Kohlendioxid in der Atmosphäre verdoppelt, und das geschieht innerhalb einiger Jahrzehnte, werden die Lufttemperaturen auf der Erde um rund drei Grad ansteigen. Das ist ein Temperaturanstieg um acht bis zehn Grad gerechnet werden. Was bedeutet eine solche Erwärmung? Schmilzt das arktische Eis? Kommt die Sintflut über uns?"

Archen vorläufig überflüssig
"Wenn es mit dem Kohlendioxid weitergeht", Professor Budjko wagt eine Prophezeiung, die sich auf vielfältige Berechnungen stützt, "wird in 75 Jahren das Eis der Arktis vollständig geschmolzen. Die Kinder des Vater also würden sich nicht erst im zwanzigsten oder dreißigsten, sondern bereits in der zweiten oder dritten Generation mit dem Meeresspiegel konfrontieren".

Im Laufe der relativ schwachen Erwärmung, die sich vom Ende des vorigen bis in die vierziger Jahre unseres Jahrhunderts hinzog, verringerte sich die Fläche der arktischen Eismassen um 10 Prozent, ihre Dicke um 25 Prozent. In der ganzen Welt wichen die Gletscher zurück, die Fische verlegten ihre Wanderwege. Damals erhöhte sich die mittlere Temperatur an der Erdoberfläche lediglich um ein halbes Grad. Was geschieht, wenn die Temperatur um drei Grad ansteigt?

"Das würde unaußersächlich zum Abschmelzen der Arktis führen. Und man muß um die Mitte des nächsten Jahrhunderts mit einem Temperaturanstieg um einige Grade rechnen — wenn die Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre zum Ende des Jahrhunderts auf die Konzentration der Erde anwächst. Treffen diese Voraussetzungen zu, und das ist wahrscheinlich — werden die Eismassen langsam zurückweichen, die freie Wasseroberfläche vergrößert sich, das Wasser akkumuliert die Sonnenwärme, die vorher von Eis reflektiert wurde, dadurch steigt die Temperatur an der Erdoberfläche, im folgenden Sommer vergrößert sich wiederum die freie Wasseroberfläche, und so schmilzt in kurzer Zeit die Eiskappe des Nordpols dahin". Und dann kommt die große Flut über unseren Küsten?

"Nein", sagt Professor Budjko, "eine Überflutung wird es vom Nordpol her nicht geben. Die Erde ist zu dünn, um den Meeresspiegel wesentlich ansteigen zu lassen". Kein Grund also zur Panik: unsere Enkel werden keine Archen bauen müssen. Aber die Wissenschaftler warnen, daß die Wärme an, was wird mit Grönland und der Antarktis?

Professor Budjkos Antwort ist unmissverständlich: "Schmelzen die riesigen Kontinentalisbänke wie Grönland und die Antarktis, ist die Überflutung weiter Landmassen unvorstellbar. In nicht allzu ferner Zukunft wird sie etwas tun müssen, um den eigenen gefährlichen Einfluß zu neutralisieren. Auch Professor Budjko ist sehr schwer wieder zuzustellen. Und von ihren heutigen Erkenntnissen ist die Wissenschaft nicht in der Lage, die Folgen menschlicher Eingriffe exakt vorauszusagen."

Vorsicht heißt nicht, die Hände in den Schoß zu legen. Die menschliche Zivilisation hat, zunächst ohne es zu wissen und zu wollen, längst begonnen, das Klima zu beeinflussen. In nicht allzu ferner Zukunft wird sie etwas tun müssen, um den eigenen gefährlichen Einfluß zu neutralisieren. Auch Professor Budjko ist sehr schwer wieder zuzustellen. Und von ihren heutigen Erkenntnissen ist die Wissenschaft nicht in der Lage, die Folgen menschlicher Eingriffe exakt vorauszusagen."

Wandert die Sahara nach Norden?
So fern die große Flut, so nah vielleicht die Drohung der großen Dürre. Professor Budjko spricht vom 21. Jahrhundert, wenn er sagt: "Die arktischen Archen sind nicht das Schmelzen der Arktis an sich. Schon während der weiteren Aufheizung der Atmosphäre, während des arktischen Schmelzprozesses kann sich die Luftzirkulation verändern. Das besteht ein enger Zusammenhang mit den Niederschlägen. Das ist die schwerste Bedrohung der nächsten Zukunft: eine Verringerung der Niederschläge, beispielsweise in Europa, mit schweren Schäden für die Landwirtschaft und damit für die Ernährung von Millionen Menschen."

Unter Experten ist die Befürchtung verbreitet, daß sich die Klimazonen erheblich — wahrscheinlich um mehrere hundert Kilometer — nach Norden verschieben, wenn das arktische Eis abtaut. Die Folge wären Dürreerastationen, Verstopfung, schließlich die Entstehung neuer Wüsten in einem großen Teil von Kalifornien und Florida über den Mittelmeerraum und den Nahen Osten bis nach Pakistan und in den Süden der Sowjetunion.

Steht der Mensch dieser Bedrohung hilflos gegenüber? Oder verfügt er über die technischen Mittel, um das Klima in seinem Interesse zu regulieren? Rund um die Welt wird eine Fülle von Vorschlägen diskutiert. Im Grunde schränkt Professor Budjko ein, "sind es nur Vorleser. Zum Beispiel ist die Rede davon, die Menge des Aerosols in der Atmosphäre zu vermindern, das Sonnenlicht zu reflektieren und somit eine Abkühlung der Erdoberfläche bewirkt, bewirkt zu vergrößern. Dazu würde es genügen, pro Jahr einige zehntausend Tonnen Schwefel in der Stratosphäre zu verbrennen. Das könnten Spezialflugzeuge erledigen. So ließe sich unter Umständen der Erwärmung entgegenwirken. Ich muß aber mit allem Nachdruck vor jeglicher Leichtfertigkeit warnen. Diese und auch alle ähnlichen Ideen sind mit äußerster Vorsicht zu betrachten. Der Mechanismus, der das Wetter und das Klima reguliert, ist sehr empfindlich. Einmal gestört, wäre das natürliche Gleichgewicht sehr schwer wieder zuzustellen. Und von ihren heutigen Erkenntnissen ist die Wissenschaft nicht in der Lage, die Folgen menschlicher Eingriffe exakt vorauszusagen."

Vorsicht heißt nicht, die Hände in den Schoß zu legen. Die menschliche Zivilisation hat, zunächst ohne es zu wissen und zu wollen, längst begonnen, das Klima zu beeinflussen. In nicht allzu ferner Zukunft wird sie etwas tun müssen, um den eigenen gefährlichen Einfluß zu neutralisieren. Auch Professor Budjko ist sehr schwer wieder zuzustellen. Und von ihren heutigen Erkenntnissen ist die Wissenschaft nicht in der Lage, die Folgen menschlicher Eingriffe exakt vorauszusagen."



Am 1. März kamen nach Minsk aus allen Teilen der Republik Rublände zum ersten Mal in die Ausstellung. Die Kinder sind sehr interessiert an den Ausstellungen. Aber auch heute noch steht das Häuschen, der lebendige Zeuge der Geschichte. 1923 wurde hier ein Museum eingerichtet. Das Museumshaus des 1. Parteitags der SDAPR.

Sonderausstellung im Historischen Museum

Rund eintausend Exponate umfaßt eine im Moskauer Historischen Museum eröffnete Ausstellung mit dem Thema "Schätze der Geschichte und Kultur". Zu sehen sind unter anderem die vor kurzem von sowjetischen Archäologen gefundene Skulptur der Aphrodite von Taman (zweites Jahrhundert v. u. Z.), persönliche Gegenstände des russischen Heerführers Michail Kutusow, ein Säbel, den Napoleon dem russischen General Schuwalow schenkte, der ihn nach Eiba begleitete, Manuskripte von Robespierre, Walter Scott und Goethe, sowie ein Autograph von Lermontow-Gedichten und eine Abschrift der Komödie von Gribojedow "Verstand schafft Leiden". Ferner werden Edelmetalltrümpfe und Geschirrtanzsicherer und italienischer Herkunft aus dem 16. bis 18. Jahrhundert gezeigt. Von Interesse sind auch ein südsibirischer Bronzespiegel aus dem ersten Jahrtausend v. u. Z., rund 20000 Jahre alte Gegenstände aus Mammutstößhaken wie Handgriffe, Frauen- und Vogelsgreifen, die goldene Mitra des Moskauer Metropoliten Geodeon (17. Jahrhundert) und Staatssegel Peter I. Ferner sind einige bisher noch nicht ausgestellten Werke der russischen Maler des 18. und 19. Jahrhunderts Orest Kiprenski und Wassilj Tropinin zu sehen. Ein großer Abschnitt der Ausstellung ist der sowjetischen Periode der Geschichte und Kultur der UdSSR gewidmet. Es sind unter anderem Werke angelegener Künstler, eine einmalige Sammlung von Orden der ersten Jahre der Sowjetmacht, sowie seltene Dokumente aus dem zweiten Weltkrieg vorhanden.

BÜCHERMARKT der "Freundschaft"

- W. Fedkin. Die Ruhe nur ein Traum 0,68 Rubel
- K. Sobko. Begegnung mit der Vergangenheit. 0,81 Rubel
- F. Gladkov. Zement, Roman 0,26 Rubel
- Y. Krymow. Tanker Derbent 0,26 Rubel
- M. Scholochow. Sie kämpften für die Heimat. 0,26 Rubel
- Roman. Neud unterm Pflug. I, Teil 0,52 Rubel
- 2, Teil 0,60 Rubel
- M. Gorki. Meine Universitäten 0,89 Rubel
- Klim Samgin. I, Buch 0,84 Rubel
- 3, Buch 0,82 Rubel
- Begegnungen mit W. I. Lenin. Erinnerungen 0,29 Rubel
- A. Reimgen. ... und keinen Schritt zurück 0,19 Rubel
- L. Weidmann. Judaskub 0,84 Rubel
- Bis zum letzten Atemzug. 0,44 Rubel
- A. Debolski. Dieser verlängerte Sommer 0,13 Rubel
- L. Widgop. J. Suchotin. Unwandelbare Freundschaft. Einiges aus dem Leben von Karl Marx und Friedrich Engels. 0,44 Rubel
- F. Afonkin. Konversationsformen 0,13 Rubel
- Janine Heiden und Patricien. Aus der Schatzkammer der deutschen Lyrik. Eine Auswahl für die 10. Klasse 0,39 Rubel
- Poesie und Prosa der deutschsprachigen Schriftsteller der UdSSR. Ein Lehrbuch für die 9. Klasse 0,23 Rubel
- Mit Lenin im Herzen. Lyrik aller Völker. Hand in Hand. Gedichte und Erzählungen sowjetischer Autoren. 2. Band 0,77 Rubel
- J. Warkentin. Lebe mit dir allein 0,41 Rubel
- Dorfer. Band 2 0,48 Rubel
- J. Becher. Abschied, Roman 0,25 Rubel
- M. Schaginjan. Die Familie Ulanow 0,42 Rubel
- Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an die Buchhandlung des Rayprotebsjus, 474010 Makinsk, Gebiet Zelinograd, zu richten.

Neue Bedienungsort

Die Betriebe der Produktionsvereinigungen "Objtrudotekhnika" von Tschimkent haben die Bedienung der Kunden nach Abonnement eingeführt. So z. B. wird in dem Besteller eines Kühlstrahrs, der die Garantierfrist "abgegarbelt" hat, ein Vertrag unterzeichnet. Der Besteller zahlt zehn bis 12 Rubel der Betrieb garantiert die Überholung des Kühlstrahrs, eingeschlossen die Auswahl der Belegger ausgefallener Details. Außerdem werden zwei periodische Wartungen im Jahr gemacht. Das ist die 60. Dienstleistungsart, die der Bevölkerung durch diese Betriebe erwiesen wird. (KasTAg)

Haben Sie schon daran gedacht, daß Ihr Abonnement für die "FREUNDSCHAFT" am 30. Juni abläuft? Vergessen Sie nicht, es für die zweite Jahreshälfte zu verlängern. Bezugspreis für 6 Monate — 2 Rubel 64 Kopeken.

Redaktionskollegium
Herausgeber: Sozialistisches Kasachstan

Unsere Anschrift: «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414
473027 Казахская ССР, г. Целиноград.
Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»
Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника

TELEFON: Chelodoktur — 2-19-09 stell. Chel. 2-17-07 Chel. vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-20. Abteilungen: Propaganda, Parteilitmerkmale, Material — 2-78-56, Sekretariat — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-75-55, Kultur — 2-74-28, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernru-72.

KORRESPONDENTENBÜRO:
Alma-Ata — Sharokov-Str. 95, Wohnung 46.
Dshambul — Kommunistischeskaja-Str. 171, Wohnung 80.
Karaganda — Mirkorun-Str. 28, Spasskoje-Chaussee 18, Wohnung 211.